



# Bürgermeisterbrief

An einen  
Haushalt

Folge III/12  
=====

Leogang, im Oktober 1976

Postgebühr bar bezahlt!  
=====

Liebe Leoganger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Welt wird nicht nur brutaler, sie wird auch immer unsicherer. Gehörten in früheren Jahren Diebstähle zu den Ausnahmen, so scheinen sie heute schon an der Tagesordnung zu sein. Mein und Des scheinen von vielen nicht mehr auseinandergehalten werden zu können wie überhaupt das Eigentum offenbar einer zunehmenden Diskriminierung unterliegt.

Deshalb hat das Landesgendarmeriekommando einige kurze Hinweise gegeben, wie Eigentum zu schützen sei.

Was die Einbruchssicherheit von Häusern und Wohnungen betrifft, rät der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst des Landesgendarmeriekommandos Salzburg:

- 1) Haus- bzw. Wohnungstüren sollen aus einbruchsfestem Material bestehen und mit einem Sicherheitsschloß (tosisches oder Zylinderschloß) versehen sein. Zylinderschlösser dürfen keinesfalls außen vorstehen. Die gleichen Voraussetzungen gelten für Hinter- bzw. Kellertüren.
- 2) Zumindestens die ebenerdigen Fenster sollen mit einbruchsicheren Jalousien ausgestattet oder mit Fenstergittern versehen sein.
- 3) Versehen Sie auch die Kellerfenster mit massiven Abdeckungen, die von innen verschraubt sind.
- 4) Vor Gebäuden herumliegende Werkzeuge, Leitern u. dgl. verleiten den Dieb zum Einbruch.
- 5) Überfüllte Briefkästen signalisieren dem Urlaubseinbrecher Ihre Abwesenheit.
- 6) Auch Dachfenster sollen während einer längeren Abwesenheit verschlossen werden.

Zum Schutz des Eigentums gibt der Beratungsdienst folgende Hinweise:

- 1) Ihr PKW ist keine Safe! Lassen Sie möglichst keine Wertgegenstände im geparkten Pkw zurück. Keinesfalls sollen diese von außen sichtbar abgelegt werden. Sind Sie berufsbedingt zur Zurücklassung von wertvoller Kollektion usw. gezwungen, so macht sich eine Alarmanlage bezahlt.
- 2) Wollen Sie Ihre BadeFreuden ungetrübt genießen, so dürfen Sie Kleidungsstücke und Wertgegenstände nicht unversperrt oder unbe wacht ablegen.
- 3) Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der Schlösser von Haus- und Wohnungstüren. Das beste Sicherheitsschloß (tosisches Schloß oder Zylinderschloß) ist gerade gut genug. Ein Sperrzylinder soll niemals außen vorstehen. Eine zusätzliche Alarmanlage gewährleistet optimalen Schutz.
- 4) Unbewachte Schlüsselbretter in den Rezeptionen fördern Ein- und schleichdiebstähle in den Beherbergungsbetrieben.
- 5) Ihre Abwesenheit soll dem Urlaubseinbrecher nicht durch überfüllte Briefkästen oder beim Eingang angebrachte Hinweiszettel über Aufenthalt und Rückkehr des Wohnungsinhabers signalisiert werden.
- 6) Lösen Sie im Zweifelsfalle niemals einen Scheck ein, sondern verweisen Sie den Scheckinhaber an eine Bank.

Aus der Gemeinde:

=====

### 1) Feuerlöscher-Überprüfung

Am Donnerstag, dem 4. November 1976, findet bei der Zeugstätte

Leogang eine Überprüfung von Feuerlöschern statt.

Zeitpunkt: 08.00 bis 10.00 Uhr.

Diese Aktion erfolgt über die Freiwillige Feuerwehr Leogang.

Gleichzeitig können auch neue Feuerlöscher über die Feuerwehr

bezogen werden.

## 2) Beseitigung von Tierkadavern

Über Anregung des Ortsbauernobmannes, Gemeindevortreter Georg Eberl wird darauf hingewiesen, daß die Beseitigung von Tierkadavern Angelegenheit der Gemeinde ist und den Tierbesitzer nichts kostet.

Wenn also ein Tier, aus welchen Gründen immer, verendet, ist der kostenlose Abtransport durch die Gemeinde zu veranlassen.

Wir haben uns vor Jahren außerordentlich günstig bei der Tierverbrennungsanstalt in St. Johann in Tirol eingekauft und können dort zu sehr günstigen Bedingungen die Tierkadaver verbrennen lassen.

Der Abtransport des Tierkadavers kostet also dem Tierbesitzer nichts.

## 3) Entrümpelungsaktion

Die schon zur Gewohnheit gewordene Entrümpelungsaktion wird am 13. Oktober 1976 durchgeführt.

Die Kosten für diese Aktion sind ziemlich hoch, weshalb getrachtet werden muß, sie so rationell und zeitsparend wie möglich durchzuführen. Es wird daher gebeten, die abzuliefernden Sachen so bereitzustellen, daß sie ohne lange Zulieferwege und ohne zu schwierige Aufladeaktionen in das Fahrzeug gebracht werden können. Bei sehr sperrigen und sehr schweren Gegenständen ist ggfls. eine persönliche Mithilfe oder Beistellung einer Mithilfe erforderlich.

## 4) Getränkesteuerprüfung

Nach einer weiteren Verzögerung läuft nun die Getränkesteuerprüfung. Im Zuge der Prüfung wurden verschiedene Beschwerden an mich herangetragen, für die ich jedoch nicht zuständig bin.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit bei der Gemeindevortretungssitzung für befangen erklärt, da ich nicht gleichzeitig die Steuerpflichtigen und die Interessen der Gemeinde vertreten kann.

Ich bitte daher, alle mit der Getränkesteuerprüfung zusammenhängenden Fragen mit dem nach der Gemeindeordnung zuständigen Vizbürgermeister Horst Melcher zu besprechen.

## 5) Familienberatung, Änderung der Beratungsstellen und -zeiten

In Hinkunft sind die Beratungsstunden in Saalfelden jeden ersten Donnerstag der Monate Jänner, März, Mai, Juli, September und November von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Mutterberatungsstelle Gemeindeamt Saalfelden.

In der zentralen Beratungsstelle in Salzburg, Schwarzstraße 21/3 (Tel.: 71227) ist im Institut für Familien- und Erziehungsberatung jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr Beratung.

#### 6) Zaubervorstellung

Im Rahmen des Sozialmedizinischen Dienstes des Amtes der Salzburger Landesregierung findet am 17. Oktober 1976 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal eine Zaubervorstellung statt.

Diese Zaubervorstellung ist in erster Linie für den Kreis alter Menschen gedacht, und ich lade zu einem Besuch dieser Vorstellung herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.

#### Ausflug nach Saalbach

Zum Glück sind die Saalbacher an einen starken Verkehr gewöhnt, sonst wären sie wohl erschrocken, als die überaus starke Leoganger Autokolonne, bestehend aus rd. 40 Fahrzeugen, am 3. Oktober bis nach Hinterglemm fuhr und dann durch das Ortszentrum hindurch zum Hotel Hinterhag. Es war ein besonders schöner Ausflug, nicht nur, weil uns das Wetter sehr entgegen kam, sondern weil diesmal auch besonders viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mitfuhren.

Für diesen so harmonisch und, wie ich glaube, alle befriedigt verlaufenen Ausflug danke ich in erster Linie den Autobesitzern, die sich und ihr Fahrzeug uneigennützig in den Dienst einer guten Sache stellten, ich danke nochmals der Familie Fersterer vom Hotel Hinterhag für die entgegenkommende Preisgestaltung, und ich danke auch dem Obmann des Sozialausschusses, Gemeinderat Hans Schernthanner, und seinen Mitarbeitern für die Organisation.

Die von Jahr zu Jahr stärkere Beteiligung zeigt, daß dieses gemeinschaftliche Beisammensein immer lieber wahrgenommen wird.

#### Vortrag Prälat Dr. Johannes Neuhardt

Das Kath. Bildungswerk Leogang hatte vor kurzem zu einem Vortrag über die Geschichte Leogangs eingeladen und dazu den bekannten Kunsthistoriker Prälat Dr. Johannes Neuhardt als Referenten gewonnen.

In einem faszinierenden Vortrag gelang es Prälat Dr. Neuhardt, die Besiedelung unseres Ortes lebendig werden zu lassen, das Auf und Ab der Geschichte in einer Fülle von Details darzustellen, noch vorhandene Dokumente aufzuspüren und auszuwerten und so ein Bild zu

geben, von dem wohl jeder, der diesen Vortrag hörte, beeindruckt sein mußte.

Ich hätte gerne den ganzen Vortrag im Bürgermeisterbrief gebracht, doch hatte Prälat Dr. Neuhardt kein Manuskript, sondern sprach frei, so daß keine Aufzeichnungen existieren.

Sollte Dr. Neuhardt wieder einmal in Leogang referieren, sollte niemand, der an der Geschichte unseres Ortes interessiert ist, diesen Vortrag versäumen.

Wallfahrt nach Maria Kirchenthal

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Max Effenberger möchte anlässlich des Jubiläums der Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, eine Pinzauer Wallfahrt dorthin machen.

Dazu schreibt er den Bürgermeistern:

"Bei der Bürgermeisterkonferenz am 21. Juli habe ich den Vorschlag gemacht, daß aus Anlaß des Jubiläums der Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal eine Pinzauer Wallfahrt dorthin gemacht werden könnte.

Dieser Vorschlag ist teilweise gut aufgenommen worden. Nach Absprache mit verschiedenen anderen Terminen ist nun der Tag festgelegt worden und zwar Dienstag, der 26. Oktober - Nationalfeiertag. Mit dieser Wallfahrt sind zweifellos keinerlei andere schon geplante Veranstaltungen konkurrenziert. Es ist auch keineswegs gedacht, eine Konkurrenzveranstaltung mit dieser Wallfahrt zu schaffen, es soll vielmehr der Bevölkerungskreis angesprochen werden, der eine andere Veranstaltung aus Anlaß des Staatsfeiertages nicht besucht oder mitmacht. Bei der Bürgermeisterkonferenz habe ich Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister ersucht, im Rahmen Ihrer Möglichkeit die geplante Wallfahrt dadurch zu unterstützen, daß Sie Vereinigungen, die in der Gemeinde bestehen, vom Termin unterrichten und zur Teilnahme einladen. Die Teilnehmer müßten mit eigenen Fahrzeugen nach St. Martin kommen und dort spätestens um 8.45 Uhr eintreffen. Um 9.00 Uhr wäre geplant, gemeinsam nach Maria Kirchenthal zu gehen, um 10.00 Uhr wäre in der Kirche ein Gottesdienst und anschließend ein kurzer Festakt vor der Kirche aus Anlaß des Jubiläums.

Sicherlich ist gerade der Staatsfeiertag ein passender Tag für eine solche Wallfahrt, weil damit auch die Verbundenheit zum Vaterland zum Ausdruck kommen könnte.

Mit nochmaligen höflichen Bitte um Unterstützung im Rahmen der Möglichkeit, grüße ich als Ihr Dr. Effenberger"

Wenn von Seiten der Vereine oder Einzelpersonen ein Interesse zur Teilnahme an der Wallfahrt besteht und hierzu die organisatorische Mithilfe der Gemeinde wünschenswert sein sollte, wird um Rücksprache im Gemeindeamt gebeten.

Hoher Herr

Dr. Effenberger

Aus dem alten Leogang

1957

Am 2. Februar wird der Jahresvoranschlag für 1957 einstimmig beschlossen. der Einnahmen und Ausgaben von 1.241.000,-- S vorsieht.

Bei dieser Sitzung wird für den neu zu erbauenden Schlemmersteg ein Interessentenbeitrag, der aber ausdrücklich nicht als Gemeindebeitrag zu gelten hat, bewilligt.

In der Sitzung am 23. März wird beschlossen, an 16 Grundstückswerber Gründe in Rosental zur Erbauung von Häusern oder zur Ergänzung bestehender Grundstücke abzugeben.

Am 31. März hält die Gemeindevertretung eine Trauersitzung für den am Tag zuvor verstorbenen Gemeinderat Theobald Seyffertitz ab, in der Bürgermeister Tribuser Werdegang und Verdienste des Verewigten würdigt.

Als Nachfolger für den verstorbenen Gemeinderat Theobald Seyffertitz wird am 15. Juni einstimmig Josef Bauer, Großtödlingbauer als zweiter Gemeinderat gewählt, als Gemeindevertreter rückt Josef Riehsperger nach, der vom Bürgermeister angelobt wird.

### 1958

Der Jahresvoranschlag, der im ordentlichen Haushalt 1.461.000,-- S und im außerordentlichen Haushalt 154.400,-- S Einnahmen und Ausgaben für 1958 vorsieht, wird am 11. Jänner 1958 einstimmig beschlossen.

Bei der gleichen Sitzung wird beschlossen, daß die gesamten Kosten der Wasserzuleitung der Anschlußverber zu tragen hat, wobei die Zuleitung vom Hauptstrang nur dann gemacht werden darf, wenn ein Beauftragter der Gemeinde die Aufsicht übernimmt.

In der Sitzung am 29. März wird dem Verkehrsverein der Standesamtssaal des Gemeindeamtes als Büro zur Verfügung gestellt.

Mit Beschluß vom 26. April wird Pfarrer Geistl. Rat Martin Neumayer einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Leogang ernannt.

Darüber hinaus beschließt die Gemeindevertretung bei derselben Sitzung für Pfarrer Martin Neumayer aus Anlaß seines 40-jährigen Priesterjubiläums eine Ehrengabe in Form eines Gemeindebeitrages von 20.000,-- S zur Deckung der Kosten für die Errichtung eines elektrischen Geläutes bei der Pfarrkirche zu geben.

In der Sitzung am 19. Juli berichtet Bürgermeister Tribuser über die Grundeinlösungsverhandlungen zum Ausbau der Gemeindestraßen Griesen-Hochfilzen und die dabei aufgetretenen Schwierigkeiten. Da bei der ersten Verhandlung ein zufriedenstellendes Ergebnis nicht erreicht wurde, sind neuerliche Grundeinlösungsverhandlungen notwendig.

Anschließend daran erläutert der Bürgermeister die beabsichtigte Trassenführung über die neu zu bauende Straße Leogang-Hütten. Ursprünglich war vorgesehen, die Straße zwischen Oberbrent und Bahn zu führen.

Schließlich berichtet der Bürgermeister noch über die Kollaudierung der Gemeindevasserleitung, die im großen und ganzen anstandslos verlaufen ist und bei der sich die Überprüfungsbehörde lobend über den Bau der Anlage ausgesprochen hat.

Bei der Sitzung am 13. Dezember berichtet Bürgermeister Tribuscher über die Grundablöseverhandlungen und die Kosten hierfür, und zwar für das Baulos Griesen-Hochfilzen. Insgesamt sind hierfür einschl. der Sachverständigenkosten, der Kommissions- und Verhandlungskosten der Vermessungsbeihilfen 174.412,35 S angefallen.

In einem Nachtragsvoranschlag werden die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 1958 von 1.461.000,-- S auf 1.833.600,-- S erhöht. Die Erhöhungen im außerordentlichen Voranschlag erstrecken sich von 154.400,-- S auf 200.000,-- S.

Unter Punkt 6 wird über die Beteiligung der Gemeinde am Skiliftbau diskutiert. Nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Gschwandtner und nach längerer Debatte erklärt sich die Gemeindevertretung einstimmig bereit, sich mit 15.000,-- S am Kapital der Leoganger Skiliftgesellschaft m.b.H. zu beteiligen.

Bei der gleichen Sitzung beschließt die Gemeindevertretung, eine Motorspritze anzuschaffen, da die seit 1945 in Betrieb stehende nunmehr beschränkt einsatzfähig ist.